Kölner Stadt-Anzeiger

ERSTELLT 31.05.2012

Pulheimer radelt durch Australien

Mit Hindernissen muss Markus Schorn auf seinen Reisen immer rechnen. Sind Straßen nicht passierbar, trägt er sein Rad eben ein Stück. (Bild: Privat)

Pulheim.

Das Vorhaben ist ambitioniert: 17 851 Kilometer möchte der Weltenbummler in 183 Tagen zurücklegen. „An manchen Tagen werden wir wegen der großen Entfernungen über 100 Kilometer pro Tag fahren müssen“, sagt der passionierte Radler. Um auf Nummer Sicher zu gehen, haben Markus Schorn und seine Mitstreiter einen Puffer eingebaut. Erstmals radelt der freiberufliche Veranstaltungstechniker im Team. „In Australien werden Nick und Tommy aus England und der Amerikaner Jimmy neben mir strampeln.“ Den Fahrradtour im Team sieht Markus Schorn gelassen entgegen. „Wir werden sehen, wie sich der Teambildungsprozess entwickelt.“ Schorn ist am 2. Mai nach Darwin geflogen, um sich zu akklimatisieren. „Wir fahren mit einigem neuen Equipment, das sich erstmals in den neuen Bedingungen Australiens beweisen muss. Ich versuche, mich so gut es geht auf das neue Material einzustellen.“

Die Wochen vor dem Tourstart haben Markus Schorn und seine Teamkollegen auch genutzt, um sich bei der lokalen Presse bekannt zu machen. „Da wir ja Geld für eine wohltätige Sache sammeln, immerhin 25 000 Euro, ist es wichtig, dies auch bekannt zu machen. Mit dem Geld werden wir in Melbourne 8000 Bäume pflanzen.“ Eine zufällige Begegnung hat Markus Schorns Leidenschaft für Fahrradtouren durch Länder und Kontinente geweckt. „Ich war 2006 mit dem Rucksack in Asien unterwegs und war zugegebenermaßen etwas gelangweilt von der vorbeiziehenden Landschaft. Ich wäre so gerne aus dem Bus gestiegen, um das alles noch etwas mehr zu genießen.“

Bei einem Aufenthalt im Mount-Everest-Basis- Camp traf Markus Schorn einen Australier, der sich mit dem Fahrrad von Europa aus auf den Heimweg nach Australien gemacht hatte. „Mir war sofort klar: Wenn er so weit fahren kann, dann schaffe ich es auch.“ Ein Jahr dauerte die Planung für die erste Fahrradweltreise, die Markus Schorn am 1. Februar 2008 startete. Mehr als 18 000 Kilometer sei er quer durch Europa, Kanada, die USA, Mexiko und Guatemala geradelt. Da Markus Schorn „sehr spontan“ ist und seine Pläne „manchmal über Nacht ändert“, hat er sich im Februar 2009 ein Motorrad zugelegt, um die 7500 Kilometer bis nach Panama zu fahren. „Dort habe ich einen Katamaran gefunden, auf dem ich als Crewmitglied über den Pazifik nach Tahiti segeln konnte.“ Anschließend sei er durch Australien gereist, wo er für sechs Monate als Reiseleiter gearbeitet habe. „In Darwin habe ich Nick zum ersten Mal getroffen.“ Anfang 2010 kehrte der freiberufliche Veranstaltungstechniker (er baut Bühnen für Veranstaltungen und installiert die Beleuchtung), der in der tourenfreien Zeit „so viel wie möglich arbeitet und alles „wegspart, was geht, Wochen mit 100 Arbeitsstunden sind da keine Seltenheit“, nach Südamerika zurück, um den Kontinent von Nord nach Süd zu durchqueren.

Von Lastwagen überfahren

Das Aus kam im Oktober 2010 in Argentinien. „Ein Lastwagen hat mich überfahren.“ Mit Bein-, Becken- und Wirbelbrüchen wurde er in eine Klinik in Buenos Aires gebracht. „Anfang November wurde ich in die Uniklinik Köln überführt. Nach schwierigen Operationen an der Wirbelsäule konnte ich das Krankenhaus nach zwölf Wochen auf Krücken gestützt verlassen.“ Der Unfall stoppte Markus Schorn nicht. Um das Erlebte zu verarbeiten, schrieb er das Buch „Meine Welt, meine Reise“. Nicht mal ein Jahr später sei er rund 4500 Kilometer von Deutschland nach Istanbul, durch die Türkei und durch die Balkanregion geradelt. Die Suche nach neuen Abenteuern, der Wunsch, fremde Kulturen, Sitten und Gebräuche kennenzulernen und die vielen positiven Erlebnisse auf seinen Reisen treiben Markus Schorn an. Neue Pläne sind geschmiedet. Im Mai 2013 soll das Videotagebuch der Australien-Tour als DVD erscheinen, von Juni bis August möchte der Weltenbummler auf Deutschlandtour gehen. „Im Jahr 2014 steht Afrika auf meiner Liste.“

www.markusschorn.de